

ALT-SAARBRIGGER SCHNISS

Herbst über dem Spielplatz
an der Westspange.
Das nasskalte Schmuddelwetter
treibt die Spielplätze in den
Winterschlaf. Der beliebtere
Aufenthaltort ist jetzt die
beheizte Stube.
Bis zum Frühjahr. Man sieht sich!

ZEITUNG FÜR ALT-SAARBRÜCKEN
Nr. 139
Winter 2019

> **Charlotte Britz verabschiedet sich nach 15 Jahren in Ihrem Amt**

„Es war mir eine große Ehre, Ihre Oberbürgermeisterin gewesen zu sein.“

Saarbrücken hat seit dem 1. Oktober mit Herrn Uwe Conradt einen neuen Oberbürgermeister. Mit seiner Vorgängerin Charlotte Britz hatten die Saarbrücker Gemeinwesenprojekte immer eine Befürworterin. Das stets gute Verhältnis war Grund genug, um sich nach vielen Jahren gemeinsamer Zeit voneinander zu verabschieden.

In fröhlicher Runde trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinwesenprojekte mit Charlotte Britz und ließen die eine und andere gemeinsame Geschichte wieder kurz aufleben. Ihre Teilnahme an Bürgerversammlungen, die Schirmherrschaft bei Stadtteilstesten, Empfänge im Rathaus oder die manchmal schwierigen, letztlich aber immer erfolgreichen Finanzierungsverhandlungen gaben jede Menge Gesprächsstoff. Frau Britz hat die Nähe zu Ihren Bürgerinnen und Bürgern nie gescheut - im Gegenteil: sie hat sie gesucht. Das beschreibt sie auch in Ihrer letzten Kolumne auf der Website der Landeshauptstadt und im Wochenspiegel.

> **„Ich habe den Austausch mit Ihnen immer sehr geschätzt.“**

„Nach 15 Jahren als Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken möch-

te ich mich bei Ihnen verabschieden und herzlich für die Unterstützung über diese lange Zeit bedanken. Ich habe den Austausch mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, immer sehr geschätzt und genossen.“

Und weiter schreibt sie: „Über die vielen täglichen Gespräche auf der Straße, in der Bürgersprechstunde und über das Bürgerreferat habe ich viel gelernt über Saarbrücken und seine Menschen. Der Dialog hat mir dabei geholfen, mit Ihnen gemeinsam zahlreiche Probleme anzugehen und wichtige neue Impulse zu setzen. Ich bin überzeugt, dass die Weichen für ein weltoffenes und starkes Saarbrücken gestellt sind.“

> **„Saarbrücken ist weltoffen und tolerant.“**

Auch Saarbrücken ist für viele Flüchtlinge zu einer neuen Heimat geworden und ihre Integration war nicht immer leicht, aber in vielen Fällen erfolgreich. Auch hierzu und zum weiteren Engagement als FairTrade-Stadt schreibt Frau Britz in ihrem Resümee: „Wir haben gemeinsam erreicht, dass sich Saarbrücken durch eine offene, soziale und tolerante Gesellschaft auszeichnet, trotz all der bedenklichen

Entwicklungen in Europa und der Welt. Saarbrücken trägt Europa im Herzen und übernimmt dank vieler engagierter Menschen als Fairtrade-Stadt auch globale Verantwortung. Darauf können wir alle stolz sein.“

> **„Veränderung gehört in einer Demokratie dazu.“**

Schließlich ist bei der Oberbürgermeister-Stichwahl ihr Gegenkandidat Uwe Conradt gewählt worden: „Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie haben sich bei der zurückliegenden Oberbürgermeister-Wahl nach 15 Jahren für den Wechsel entschieden. Persönlich bedauere ich das natürlich, da ich gerne weiter für Sie gearbeitet hätte. Veränderung gehört in einer Demokratie aber nunmal dazu. Ich wünsche meinem gewählten Nachfolger Uwe Conradt und allen politisch Verantwortlichen in Verwaltung, Stadtrat und den Bezirksräten alles Gute und eine glückliche Hand beim Regieren dieser wunderbaren Stadt. Es war mir eine große Ehre, Ihre Oberbürgermeisterin gewesen zu sein. Machen Sie es gut, man sieht sich!“

Wir schließen uns dem erfolgreichen Resümee an und bedanken uns bei Frau Britz für die Zusammenarbeit und Unterstützung während ihrer Amtszeit und wünschen ihr für die kommende Zeit alles Gute! Auch wir sagen „Machen Sie es gut!“ und freuen uns auf die nächste Gelegenheit sich zu sehen! ■

Die Saarbrücker Gemeinwesenprojekte hatten viele Jahre mit der Oberbürgermeisterin Charlotte Britz sehr gut und vertrauensvoll zusammen gearbeitet. Das war Grund genug für eine offizielle Verabschiedung, die in St. Arnual im Gemeinwesenprojekt der PÄDSAK stattfand.

FOTO: BERT ROMANN



Charlotte Britz war von 2004 bis September 2019 Saarbrückens Oberbürgermeisterin.

> **Uwe Conradt ist neuer Oberbürgermeister**

„Öffnen Sie mit mir ein neues Kapitel der Stadtgeschichte!“

Uwe Conradt hat am 1. Oktober im Rathaus St. Johann das Amt des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Saarbrücken angetreten. Er hatte am 9. Juni die Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters gegen die bisherige Amtsinhaberin Charlotte Britz für sich entschieden.

„Ich lade alle Menschen in Saarbrücken ein, mit mir gemeinsam ein neues Kapitel unserer Stadtgeschichte zu öffnen. Gemeinsam mit den Saarbrückerinnen und Saarbrückern möchte ich unsere Stadt in eine gute Zukunft führen“, sagte Uwe Conradt am Tag seiner öffentlichen Amtseinführung, an der auch der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans teilgenommen hat.

Saarbrücken stehe vor großen Herausforderungen und habe mit Strukturproblemen zu kämpfen, etwa einer hohen Kinderarmut und einer hohen Verschuldung. Der neue Oberbürgermeister: „Wir sind aber auch eine Stadt mit großen Chancen - eine weltoffene Landeshaupt- und Universitätsstadt mit einer hohen Lebensqualität und charmanten Menschen, die den europäischen Geist leben.“ In den kommenden zehn Jahren gehe es darum, die Chancen besser zu nutzen.

> **Gemeinsam mit den Bürgern Saarbrücken in eine gute Zukunft führen“**

„Das geht aber nur gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb möchte ich Saarbrücken zu einer echten Bürgerkommune entwickeln, die die Menschen bei der Entwicklung der Stadt mitnimmt. Wenn uns das gelingt, können wir viel erreichen. Mein Ziel ist es, Saarbrücken zum Vorreiter der Verkehrswende zu machen, zur Klima- und Nachhaltigkeitshauptstadt. Unsere Stadt soll zu einem Hotspot der Digitalwirtschaft werden. Ich möchte auch das kreative und urbane Saarbrücken stärker bekannt machen und unsere Stadt auf den Weg zur Kulturhauptstadt Europas bringen. Ich möchte die Wirtschaft in



Uwe Conradt ist seit 1. Oktober 2019 für die kommenden zehn Jahre Saarbrückens Oberbürgermeister. Vor seinem Amtseintritt leitete der gebürtige Saarbrücker seit 2016 die Landesmedienanstalt Saarland sowie die saarländische Film- und Gamesförderung. Von 2009 bis 2019 saß der 42-Jährige im Stadtrat der Landeshauptstadt, von 2012 bis 2016 war der Diplom-Kaufmann und Medienjurist zudem Abgeordneter des Saarländischen Landtages und von 1999 bis 2004 Mitglied des Bezirkrates Dudweiler. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Weitere Informationen:

www.saarbruecken.de/
oberbuergermeister

Schwung bringen und Saarbrücken zur innovativen Gründerstadt entwickeln. Wenn es uns gelingt, Saarbrücken als Ort zum Leben und Arbeiten noch attraktiver zu machen, dann können wir in zehn Jahren die 200.000-Einwohner-Marke wieder überschreiten. Daran werde ich arbeiten - mit den und für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt“, erklärte Uwe Conradt.

> **Mit Verantwortung und Respekt die neuen Aufgaben angehen**

Die neue Aufgabe versteht Conradt gleichermaßen als Ehre und Verantwortung. „Ich starte mit jeder Menge Respekt vor dem Amt des Oberbürgermeisters - und mit noch mehr Lust auf diese Aufgabe“, sagte der Oberbürgermeister. Und weiter: „Ich werde die kommenden Tage und Wochen nun zunächst intensiv dazu nutzen, mich in die Vielzahl der anstehenden Herausforderungen und Zukunftsthemen in unserer Stadt einzuarbeiten. Dazu werde

ich viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus führen.“

Uwe Conradt abschließend: „Bei meiner Vorgängerin Charlotte Britz möchte ich mich herzlich für 15 Jahre engagiertes Arbeiten für unsere Stadt bedanken. Sie hat ihr Amt verantwortungsvoll ausgeübt und in ihrer Zeit vieles in der Stadt bewegt.“

> **„Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die künftige Amtsführung“**

Auch das Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken beglückwünscht Herrn Conradt zu seiner Wahl. Wir freuen uns als Stadtteilakteur auf eine gute Zusammenarbeit auch im Interesse der Alt-Saarbrückerinnen und Alt-Saarbrücker. Mit zahlreichen Projekten, angefangen vom Gewerbepark im ehemaligen Messegelände über die Erweiterung der HTW, dem Neubau der Handwerkskammer an der Westspange und der Sanierung des ehemaligen

Kultusministeriums gibt es in den nächsten Jahren zahlreiche Projekte, die den Stadtteil Alt-Saarbrücken in die Aufmerksamkeit der gesamten Stadt rücken. Hier wird es einige Gelegenheiten geben, sich zu begegnen. Wir freuen uns darauf! ■



Getränkediens

Gummelt GmbH

GETRÄNKEFACHMARKT
HAUSLIEFERUNG
VERANSTALTUNGEN

Ihr Partner für Gastronomie

MIT IHRER BESTELLUNG BEGINNT
UNSER SERVICE

Am Torhaus 36
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 57613 Fax: 0681 5896374
mail@getraenke-gummelt.de
www.getraenke-gummelt.de



Leerstand ist nicht schön anzusehen - und ist auch nicht rentabel. Viele frühere Ladenlokale sind in den vergangenen Jahren in Wohnungen umgewandelt worden. Zuletzt der Laden der ehemaligen Metzgerei Trenz (ganz früher Schmid) und der Pizza-Service in der Deutschherrnstraße 13. So setzt sich der Wandel des Stadtviertels vom Nebenzentrum zum Wohnstadtteil immer weiter fort.



Vermietung an Studierende

Die Wohn-Raum-Börse

Mit der Wohnraumbörse für Studierende wollen das Stadtteilbüro und die HTW gemeinsam die Entwicklung Alt-Saarbrückens zum Studentenviertel unterstützen. Über sie sollen Anbieter von Wohnraum und Suchende zusammen finden.

So funktioniert die Wohnraumbörse

Studierende finden Angebote unter: www.htwsaar.de/service/studentisches-wohnen/wohnraumboerse-saarbruecken. **Wenn Sie eine Wohnung oder ein Zimmer zu vermieten haben**, klicken Sie entweder auf der oben genannten Internet-Site auf **>PDF herunterladen<** und senden Sie die PDF ausgefüllt per E-Mail an wohnraum@quarternet.de oder per Post ins Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken in der Gersweilerstr. 7 oder Sie bringen sie persönlich vorbei. **Oder:** Sie geben Ihr Angebot telefonisch durch. Die Wohnraumbörse ist im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken montags bis freitags von 9-14⁰⁰ Uhr unter ☎ (0681) 5 12 52 erreichbar.

> Wie Studierende den Stadtteil Alt-Saarbrücken sehen

„Nicht schlecht, allerdings auch noch lange nicht hipp!“

Viele junge Leute kommen tagsüber nach Alt-Saarbrücken um an der HTW zu studieren oder sie besuchen die Meisterschule der Handwerkskammer. Einige der Tagesgäste werden es müde, jeden Tag im Berufsverkehr anzureisen und sie suchen sich deshalb eine Wohnung im Viertel.

Eine beliebte Wohnform für Studierende ist die Wohn-gemeinschaft (die „WG“). Man wohnt zu mehreren zusammen in einer Wohnung, teilt sich Bad und Küche und spart so eine Menge Geld. Wer eine Wohnung in Alt-Saarbrücken findet, profitiert außerdem von der Nähe zur Hochschule für Technik und Wirtschaft (kurz: htw). Für Studierende ist sie ja der wichtigste Ort im Stadtteil.

Es gibt allerdings noch weitere Orte, die bei Studierenden beliebt sind, erzählen die Bewohner einer WG in der Göbenstraße: „Der alte Friedhof im Deutschherrenpfad ist ein cooler Ort. Und eine der wenigen Grünflächen in Alt-Saarbrücken. Dort versuchen wir oft, den Lärm und Stress der Stadt und des Studiums durch etwas Natur und Ruhe auszugleichen.“

> „Vieles kann man gleich im Viertel besorgen.“

Studierende schätzen es, dass man viele Besorgungen ohne große Umstände erledigen kann. „Ob es der Einkauf im Supermarkt ist oder in der Bäckerei oder der Besuch beim Arzt. Alles ist sehr gut zu Fuß zu erreichen. Außerdem ist die Bewältigung von längeren

Strecken kein Problem, da aus unserer Sicht die Anbindung mit Bus und anderen öffentlichen Nahverkehrsmitteln im Stadtteil optimal ist. Zudem ist auch der Fußmarsch in die Innenstadt machbar.“

Zur Mittagszeit wird es im Stadtteil immer sehr voll und laut. Studierende und Angestellte haben gleichzeitig Mittagspause und strömen auf die Straßen, zu den Bushaltestellen und drängen in die Supermärkte. „In den Abendstunden dagegen wirkt es dann häufig wie leergefegt. Daran sieht man, dass sich viele Studierende und auch Arbeitende ausschließlich tagsüber in Alt-Saarbrücken aufhalten und woanders wohnen.“

> „Es fehlen Angebote speziell für junge Leute.“

Vielleicht fehlt es an Angeboten für die vielen jungen Leute? Wo sollen sie hin während ihrer Freistunden? „Wir sehen leider nicht, dass sich die Geschäfte, Lokale, Cafés, Restaurants oder Bars darum bemühen, die jungen Leute über deren Beschäftigung hinaus im Stadtteil zu halten. Von einem typischen Studentenleben ist man hier im Stadtteil noch sehr weit entfernt! Hier sehen wir nach ein-

einhalb Jahren als Anwohner des Stadtteils noch großen Verbesserungs- und Ausbaubedarf! Vielleicht ändert sich etwas, wenn die Hohenzollernstraße als 'Fahrradstraße' ausgewiesen wird.“

Was den jungen Leuten auch auffällt, sind die vielen leer stehenden Läden. „Auf uns wirkt das gerade morgens und abends während der Dämmerung sehr düster und bedrückend. Das sieht nicht gerade nach Zukunft aus, sondern eher nach Vergangenheit!“ Dabei sollte doch Alt-Saarbrücken ein Stadtteil sein, der junge Menschen dazu einlädt, sich für eine längere Zeit dort aufzuhalten. „Für uns bildet das Sommerfest der HTW eine Brücke zwischen der Hochschule und dem Stadtteil.“ Das Fest findet immer am letzten Tag des Sommersemesters statt und bietet allen Studierenden, Anwohnern und auch schaulustigen Interes-



Im Straßennbild erkennt man kaum den „Stadtteil mit Hochschule“. Dafür fehlen aus Sicht vieler Studierenden die entsprechenden Kneipen, Läden und Aufenthaltsorte im Freien, wo man gerade in der warmen Jahreszeit zwanglos zusammenkommt.

sierten Raum für Gespräche, Diskussionen oder einfach nur zum Entspannen.

> „Im Großen und Ganzen ist es ganz ok hier!“

Als Resümee meinen die Studierenden aus der Göbenstraße, dass

Alt-Saarbrücken im Großen und Ganzen für Studierende ein schöner, gerade abends aber sehr verlassen wirkender Stadtteil von Saarbrücken ist. „Aber zwei oder drei coole Kneipen, die junge Leute anziehen, wären eine große Bereicherung. Weiterhin fehlen aus unserer Sicht weitere Grün- und Parkanlagen, in denen man Abstand zu dem sonst so stressigen Stadtleben gewinnen kann.“ Ansonsten betonen sie, dass sie sich in Alt-Saarbrücken sehr gut eingelebt haben und glücklich darüber sind, in diesem Stadtteil zu wohnen und zu leben.

Dominik Schmitt, Studierender an der HTW, lebt in einer Alt-Saarbrücker WG und ist zurzeit Praktikant im Stadtteilbüro



Engagierte „Kümmerer“ beim Säubern auf dem Spielplatz in der Komturstraße. Von links nach rechts: Thomas Emser, Annette Orlinski, Bettina Caspers-Selzer, Monique Herrmann mit Kindern, Dominic Ingenbrand, Monika Gelf, Lea Schröder, Marie Kautenburger bei musikalischer Begleitung durch Sven Berwanger.

Für ein sauberes Alt-Saarbrücken

Im vergangenen Sommer und Herbst wurde mit neuen Aktionen für ein sauberes Alt-Saarbrücken geworben. Unterstützt von ZKE, dem Ordnungsamt und einigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wurden bei vier Einsätzen Spielplätze, Gehwege und Plätze an verschiedenen Stellen im Stadtteil von Müll und Unrat befreit. Jede Menge Müll, tausende Zigarettenkippen, Altglas und Plastik wurden eingesammelt. Erfreulich war: Die Plätze sind nach den Aktionen wochenlang sauber geblieben. Nun macht die Initiative eine Winterpause, bleibt aber trotzdem am Ball. Im kommenden Frühjahr sollen die Sammelaktionen fortgeführt werden. Wenn Sie bis dahin wild abgelegten Sperrmüll finden oder andere Dreckecken, steht Ihnen die kostenlose Telefonnummer des ZKE zur Verfügung: ☎ 0800 888 5678

Optik am Schloß
RETRO SPEZIALIST SEIT 1978

Seit über 40 Jahren kompetente Beratung in Alt-Saarbrücken.

STENGELSTR. 18 • 66117 SAARBRÜCKEN • Telefon: 0681-5 25 34 • Fax: 0681-5 84 78 11
www.optik-am-schloss.saarland

Vorstadt-Post
Schreibwaren - Post - Toto

Vorstadtstraße 59
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 93 31 52 52
Fax: 0681 / 93 31 52 54

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Das Zahnputz-1-2-3

Mittwochmorgen, 10 Uhr in der Moltkestraße 67. Der Babyclub hat Besuch von Frau Dr. Szliska vom Zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes. Warum kommt die Zahnärztin in den Babyclub?

Dass Zähne geputzt und gepflegt werden wollen, hat sich mittlerweile rumgesprochen. Aber wann fängt man damit an? Und gibt es neben dem Zähne putzen noch andere Dinge zu beachten? Das sind die Fragen, die wir an Frau Szliska stellten. Hier sind die Antworten:

Zuerst das Wichtigste:

- 1. Zähne putzen ab dem ersten Zahn!**
Sobald der erste Zahn da ist, sollte er morgens und abends mit einer kleinen Kinderzahnbürste und einer erbsengroßen Menge Kinderzahnpaste von allen Seiten geputzt werden. Und zwar auch dann, wenn das Kind noch gestillt wird.
- 2. Nur Getränke OHNE Zucker!**
Wasser und ungesüßte Tees reichen für Kleinkinder als Durstlöscher

vollkommen aus! Auch sollte die Flasche nachts nicht mit ins Bettchen genommen werden. Abends nach dem letzten Milchfläschchen die Zähne putzen und in der Nacht nur noch Wasser oder ungesüßten Tee reichen. Vermeiden Sie Nuckelflaschen. Sobald Ihr Kind sitzen kann, geben Sie ihm einen Becher zum Trinken.

Im Milchzahnalter sind die Kinder noch richtig stolz auf ihre

Zahnlücke. Später wird sich das ändern... Wer Zahnlücken im Alter verhindern will, sollte möglichst früh an Zahnpflege herangeführt worden sein. FOTO: SEBASTIAN KARKUS_PIXELIO.DE

3. Daumen lutschen vermeiden!

Daumen lutschen verursacht starke, gesundheitlich bedenkliche Verformungen des Kiefers. Sie können nicht behandelt und auch nicht rückgängig gemacht werden. Bieten Sie deshalb im Notfall besser einen Schnuller an. Der sollte allerdings nicht ständig im Mund sein, sondern nur in bestimmten Situationen, wie z.B. zum Trösten oder beim Einschlafen. Zum Eintritt in den Kindergarten sollte der Schnuller abgewöhnt sein.

Weitere Fragen?

Bei weiteren Fragen zur Zahnpflege finden Sie vielleicht hier die Antwort:

Welche Zahnpasta ist die richtige?

Am besten ist eine Kinder-Zahnpasta, die 500ppm Fluorid enthält. Sie ist im Drogerie-Markt oder im Supermarkt erhältlich. Diese dann erbsengroß auf die Kinder-Zahnbürste auftragen. Die Kinder-Zahnpasta ist so zusammengesetzt,

dass sie kann unbedenklich von Kindern untergeschluckt werden kann.

Wenn schon Schnuller, dann welcher?

Am besten einen, der die gesunde Zahn- und Kieferentwicklung unterstützt. Er sollte einen extra dünnen und flexiblen Saugerhals haben.

Wie soll ich meinem Kleinkind die Zähne putzen?

Besonders leicht geht das, wenn das Kind sowieso auf dem Wickeltisch liegt oder bei Ihnen auf dem Schoß sitzt. Gestalten Sie das Zähne-Putz-Ritual spielerisch, z.B. indem Sie ein Zahnputzlied singen und ihm eine zweite Zahnbürste zum Spielen in die Hand geben.

Was ist von den „Quetschies“ zu halten, z.B. von Freche Freunde?

Dieses Produkt ist als täglicher Obstersatz nicht sinnvoll. In den Quetschis ist sehr viel Zucker enthalten. Sie sind deshalb eher als Süßigkeit einzustufen und sollten nur im Ausnahmefall für unterwegs genutzt werden.

Wann ist der erste Zahnarztbesuch sinnvoll?

Ab 6 Monate kann man mit seinem Kind zur Früherkennung und natürlich zum Gewöhnen zum Zahnarzt gehen. Dabei handelt es sich um eine Krankenkassen-



Hebammen, Zahnärztinnen und Zahnärzte informieren Sie über alle Fragen rund um die Mundgesundheit in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren Ihrer Kinder.
www.hebammenverband.de www.bzaek.de

© Deutscher Hebammenverband und Bundesärztekammer • www.hebammenverband.de • Illustrationen: Volker Konrad

leistung. Sie muss nicht extra bezahlt werden.

Was hilft beim Zahren?

Ein Beißring könnte da sehr hilfreich sein. Durch das Beißen auf dem Beißring wird das Zahnfleisch massiert. So kann der Zahn leichter und schneller durch das Zahnfleisch durchbrechen. Beißringe, die im Kühlschrank gekühlt werden, wirken gleichzeitig abschwellend.

> Mittwochs um 10:00 Uhr: Babyclub im Bürgertreff Moltkestraße 67

Wenn Sie mehr über Säuglingspflege, die Entwicklung von Babys oder einfach an einem Austausch mit anderen Eltern interessiert sind, dann kommen Sie zu uns in den Babyclub. Es ist eine offene Gruppe, in der jede Mama und jeder Papa herzlich willkommen ist.

Beachten Sie auch die Termine für das Bücherwürmchen, die Musikzwerge und das Purzeltturnen. ■

> In der Moltkestraße 74

Die Fahrrad-Werkstatt: Jedem Kind sein Fahrrad

Gleich gegenüber der Montessori KiTa befindet sich in der Moltkestraße 74 die Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Dort bietet Cedrik Görgen jeden Mittwoch und Donnerstag seine Hilfe bei der Wartung und Pflege von Kinder- und Jugendrädern an. Dort können sich Kinder und Jugendliche auch ein Rad aus dem riesigen Lager aussuchen, es mit Cedriks Hilfe aufbereiten und anschließend mit nach Hause nehmen. Denn das Ziel heißt: Jedem Kind sein Fahrrad!

> Jeden Mittwoch und Donnerstag von 15 - 18:00 Uhr

Cedrik macht die Arbeit jedoch nicht alleine - die Kinder müssen sich selber helfen! Also kaputt hinbringen und repariert abholen geht nicht. Aber Cedrik berät, zeigt und hilft, wenn die Kinder alleine nicht mehr weiter wissen. Und er versorgt sie mit Ersatzteilen. So haben sie am Ende nicht nur ihr eigenes, cooles, unverwechselbares Fahrrad, sondern werden gleichzeitig zu perfekten Schraubern.

Auch wer schon ein eigenes Rad hat, ist bei Cedrik bestens aufgehoben. Denn es gibt immer etwas zu tun: Bremsen, Reifen,

Für Eltern und Ihre Kleinkinder

Babyclub (ab 2 Monate)

Mittwochs, 10:00 - 11:30 h im Bürgertreff Moltkestraße 67.

Leitung: Carolin Cremer, Lea Schröder

Bücherwürmchen (3-4 Jahre)

Mittwochs, 15 - 16:30 h im Montessori Kinderhaus, Moltkestr. 33, Speiseraum.

Leitung: Christine Rein, Lea Schröder

Musikzwerge (ab 8 Monate)

Dienstags, 10:45 - 11:30 Uhr im Bürgertreff Moltkestraße 67.

Leitung: Julia Schüly, Lea Schröder.

Purzeltturnen (ab 18 Monate)

Freitags, 11:00 - 12:30 h im Montessori Kinderhaus, Turnhalle.

Leitung: Jennifer Hötzer, Lea Schröder.

> Weitere Infos erhalten Sie bei Lea Schröder unter ☎ 5 12 52 im Stadtteilbüro.



Licht, Schaltung - alles kann man reparieren. So wurde schon aus manchem müden alten Drahtesel wieder ein heißgeliebtes Schmuckstück!

Sie haben ein gebrauchtes Kinder- oder Jugendrad abzugeben?

Wenn Sie ein gut erhaltenes Fahrrad nicht mehr benötigen, nehmen wir es gerne als Spende entgegen. Rufen Sie uns im Stadtteilbüro an (☎ 5 12 52) oder kommen Sie während den Öffnungszeiten in die Fahrrad-Werkstatt. Wir holen das Rad auch gerne bei Ihnen ab.

SALON
Isolde
WICHTER

Heuduckstraße 47 Telefon: 0681 / 58 37 21
66117 Saarbrücken www.salon-isolde-wichter.de

40 Jahre in Alt-Saarbrücken:
Wir feiern mit attraktiven Rabatten!

Salon Isolde Wichter bietet Ihnen

- optische Frisurenberatung am Tablet
- Tönen, Strähnen, Formveränderung
- große Auswahl an Profiprodukten
- Mittwoch Schüler- & Studententag mit 10 % Rabatt!
- Top-Angebot für Girls von 13 - 17: Haarschnitt | Waschen | Fönen | Styling statt 36 € für 27,50 €

Bei uns geht auch die Post ab!

Kinder und Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr

In der Heuduckstraße 78 – gegenüber Café Lolo – befindet sich drei unscheinbare graue Tore. Wenn sie allerdings geöffnet sind, werden viele Kinderaugen ganz groß.

In der Garage stehen nämlich die tollen roten Feuerwehrautos, in denen viele kleine Jungen und kleine Mädchen gerne einmal mitfahren würden. Oft bleibt es aber beim Spielzeug-Auto. Wer möchte, kann allerdings wirklich mehr über die feuerroten Superhelden aus Blech erfahren.

> Was machen Kinder bei der Feuerwehr?

Ein gutes Dutzend Kinder trifft sich im Alt-Saarbrücker Löschbezirk 11 immer donnerstags von 18-20 Uhr, um in die Arbeit der großen Feuerwehr-Leute reinzuschnuppern. Wer sich entscheidet, nicht nur einmal zu schnuppern, sondern fest dabei zu bleiben, kriegt eine eigene Uniform mit Helm. Die verteilt Axel Traut, seit 30 Jahren Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Alt-Saarbrücken und Willy Schlegel, zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit.

Sie lernen zuerst mal Grundsätzliches. Zum Beispiel darüber, wie Brände überhaupt entstehen, welche Arten von Bränden es gibt und was zu tun ist, wenn ein Feuer einmal außer Kontrolle geraten ist. Dazu schaut man Filme, hört Berichte von erfahrenen Feuerwehrleuten und nicht zuletzt nehmen auch die Kinder an kindgerechten Brandschutzübungen teil. Die sind natürlich ohne lodernde Flammen. Schließlich soll niemand zu Schaden kommen.

> Bei der Feuerwehr muss es funktionieren wie am Schnürchen

Ein Feuerwehr-Kind weiß wie Feuer entsteht und wie es gelöscht wird. Außerdem lernt es viele technische Kniffe: Technik-Freaks oder Fahrzeug-Fans kommen bei der Feuerwehr ganz auf ihre Kosten. Kinder erfahren Verantwortung und wie wichtig es im Ernstfall ist, dass alle Dinge am richtigen Platz schnell zu finden sind. Denn in der Not muss jeder Handgriff sitzen und jeder in der Mannschaft muss sich auf den anderen verlassen können. Damit das Team zusammen wächst, gibt's natürlich auch Zeit für Spiele, Spaß und persönliche Gespräche.

Willy Schlegel mit einigen seiner Schützlinge. Er ist der Leiter der Jugendfeuerwehr.

Man kümmert sich umeinander. Die Freiwillige Feuerwehr steht für Kameradschaft, Zusammenhalt und Teamwork. Und diese Verbundenheit endet nicht im eigenen Löschbezirk. Viele freiwillige Feuerwehren sind freundschaftlich über sogenannte Partnerwehren miteinander verbunden.

> Die Jugendfeuerwehr

Jeden Donnerstag von 18-20 Uhr für Kinder ab 8 Jahre in der Heuduckstr. 78. Ansprechpartner: Axel Traut, E-Mail: info@lb11.de ■



Im Kindertreff ist gerade viel in Bewegung

Das Kinderhaus Alt-Saarbrücken erlebt gerade große Veränderungen. Wir begrüßen neue und bereits bekannte Gesichter und verabschieden uns von einer lieb gewonnenen Kollegin. Und wir ziehen um.

> Wir werden Sina vermissen, freuen uns gleichzeitig über die Rückkehr von Kristina

Nach anderthalb Jahren endete die Elternzeit von Kristina und deshalb endete auch Sinas Zeit bei uns. Wir alle haben Sina über die Zeit fest ins Herz geschlossen und werden sie sehr vermissen. Zusammen konnten wir tolle Dinge erleben und erkunden. Das schönste war wohl unsere Freizeit in den Sommerferien.

Gleichzeitig freuen wir uns riesig, dass Kristina aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist. Und zwar mit einem neuen Nachna-

men! Sie heißt nämlich nicht mehr Diegler, sondern Herrmann. Aber sonst ist sie für die meisten Kinder und Eltern noch so vertraut, als wäre sie nie weg gewesen und es warten wieder viele gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse!

Willkommen heißen wir auch unseren Praktikanten. Dominik studiert an der HTW Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit. Für die nächsten 6 Monate macht er bei uns sein Praxissemester. Vormittags trifft man ihn eher im Stadtteilbüro oder im Stadtteil-Café Schniss und nachmittags eher im Kinderhaus. Während seines Praktikums bei uns möchte er möglichst alle Arbeitsbereiche des Stadtteilbüros einmal kennen lernen.

> Die größte Veränderung wartet auf uns im Dezember

Viel Bewegung im wahrsten Sinne des Wortes wird es Mitte Dezember geben. Dann packen wir unsere Sachen. Ab Januar findet man uns in der Moltkestraße 73a. Dort werden wir in den 5 Zimmern deutlich mehr Platz haben als bisher und können uns viele neue Sachen für die Kinder und mit den Kindern zusammen einfallen lassen.

Von unserem Umzug profitiert auch der gesamte Stadtteil, denn dadurch sollen neue Kitaplätze entstehen. Das Montessori Kinderhaus wird sich erweitern und in unseren bisherigen Räumen eine weitere Gruppe eröffnen. Am 12. Dezember ist das Kinderhaus zum letzten Mal in diesem Jahr und zum

Das Betreuerteam im Kindertreff: Kristina Diegler (ganz rechts) heißt jetzt **Kristina Herrmann**. Sie ist seit November aus der Elternzeit zurück und wird zusammen mit **Nora Pfeiffer** (2. von links) wieder feste Ansprechpartnerin im Kindertreff sein. **Sina Volz** (Bildmitte) war Kristinas Elternzeitvertreterin und widmet sich jetzt wieder ganz ihrem Studium an der HTW. **Dominik Schmidt** (ganz links) ist ebenfalls Studierender an der HTW und absolviert ein Praktikum im Stadtteilbüro. **Cedrik Görgen** (2. von rechts) ist für unsere Fahrradwerkstatt zuständig und gehört gleichzeitig zum Team des Kindertreffs.



Kindertreff, Moltkestr. 73a

Den Kindertreff können alle Kinder ab 6 Jahre besuchen, wenn sie zuvor von ihren Eltern angemeldet wurden. Hier sind die Termine der Gruppen.

Montag	15 - 18 Uhr: Offener Treff für alle Kinder ab 6 Jahre 15:30 - 18 Uhr: Sport in der Turnhalle Dellengarten
Dienstag	15 - 18 Uhr: Jungen ab 6 Jahre
Mittwoch	15 - 18 Uhr: Offener Treff für alle Kinder ab 6 Jahre
Donnerstag	15 - 18 Uhr: Mädchen ab 6 Jahre
Freitag	14 - 17 Uhr: Offener Treff für alle Kinder ab 6 Jahre 14 - 17 Uhr: Wechselnde Projekte für Interessierte

Fahrradwerkstatt

Mittwoch + Donnerstag von 15 - 18:00 Uhr

letzten Mal in der Moltkestraße 33 geöffnet. Dann wird fleißig eingepackt und weggeräumt. Wir freuen uns über jede helfende Hand - vor allem beim eigentlichen Umzug! Wer dabei seine Hilfe anbieten möchte, kann sich jederzeit bei uns melden. ■

OTTO SHOP

Seit 42 Jahren:
Ihr Beratungs- und Bestellcenter für den Otto-Versand!

Otto-Shop ist auch:
Ihr Hermes-Paket-Shop,
Ihr Schuhmacher - und:
Bei Otto erhalten Sie Gelbe Säcke!

Otto-Shop Meier wünscht:
Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Ganz in Ihrer Nähe:
Otto-Shop Meier
Deutschherrnstraße 25
66117 Saarbrücken
Telefon: 58 21 59

Otto... find' ich gut.



Nette Nachbarn gesucht!



Einfach mieten und
freundlich wohnen!

[WOGESaar]

Wohnungsgesellschaft Saarland
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

www.freundlich-wohnen.de

> Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Dellengartenschule setzt sich hohe Ziele

Mit einer kleinen Feier im vergangenen August hat der Saarländer und Bundesaußenminister Heiko Maas der Ganztagsgrundschule Dellengarten das Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.

> Ein Auftrag für die Zukunft

Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist keine Auszeichnung für frühere Verdienste, sondern eine Selbstverpflichtung für die Zukunft. Teilnehmende Schulen setzen sich für einen couragierten Umgang miteinander und gegen die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, des Geschlechts und der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schulart und der Nationalität ein.

Durch die gemeinsame Anstrengung der gesamten Schulgemeinschaft soll eine Atmosphäre geschaffen werden, in der es keinen Platz gibt für Diskriminierung. Bürgermeister Ralf Latz sagte: „Es ist wichtig, dass sich Schülerinnen und Schü-

ler genauso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein friedliches Miteinander an ihrer Schule einsetzen. Mit der Teilnahme an diesem Projekt zeigt die Grundschule Dellengarten, dass Konflikte im Meinungsaustausch gelöst werden sollten und nicht mit Ausgrenzung.“

> Nicht jede Schule erhält das Siegel

Um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu erhalten, müssen Voraussetzungen erfüllt sein: Mindestens 70 Prozent aller Personen, die in der

Schule lernen und arbeiten, müssen eine Selbstverpflichtung unterschreiben, in der sie erklären, sich gegen jede Form der Diskriminierung zu wenden. Daneben müssen teilnehmende Schulen mindestens einmal im Jahr einen Projekttag zum Thema durchführen. Außerdem muss die Schule Paten finden, die die Schule unterstützen, indem sie sich öffentlich für das Projekt einsetzen. Bundesaußenminister Heiko Maas und der Unternehmer Houtan Hajiannia sind die beiden Paten der Dellengartenschule. ■



> Angebot im Stadtteilbüro Deutsch lernen mit Kinderbetreuung

Wer nach Deutschland zugewandert ist und aktiv am Leben teilnehmen möchte, muss die deutsche Sprache sprechen können. Man braucht sie nicht nur im Gespräch mit Einheimischen. Sondern auch beim Einlauf, beim Arzt, in der KiTa oder Schule der Kinder, beim Jobcenter...

Für Frauen mit kleinen Kindern ist ein Sprachkurs eine besondere Herausforderung, denn ohne Kinderbetreuung ist dies kaum möglich. Für sie bieten wir an zwei Vormittagen pro Woche eine Einführung in die deutsche Sprache an. Der Kurs findet an jedem Montag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr statt. In der Zeit können Kinder betreut werden.

> Anmeldung erforderlich

Achtung: Begrenzte Platzzahl! Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Es wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet. Weitere Infos bei Bettina Caspers-Selzer: ☎ 0681 / 51252.



**Sonnen
Apotheke**

Apothekerin **Andrea Recktenwald**

Deutschherrnstraße 60 · 66117 Saarbrücken
Telefon 06 81/5 21 49 · Fax 06 81/5 89 39 50

Schulleiterin Jessica Heide (erste Reihe Mitte), Lehrerin Corinna Wilhelm, Projektpate Houtan Hajiannia, Erzieherin Haddar Hakem und Projektpate Heiko Maas (hintere Reihe, v.l.n.r.)

FOTO: © ANDREAS SIEGFRIED

> Nur noch knapp fünf Wochen: Wie feiern Sie Weihnachten?

Weihnachten ist nicht mehr nur ein christliches Fest

Während in den Geschäften die Vorweihnachtszeit längst gestartet ist, beginnt sie in den meisten Familien traditionell erst um den ersten Advent. Abends in der Dunkelheit kann man an vielen Häusern stimmungsvolle Lichter in den Fenstern sehen, die zeigen: „Es ist eine ganz besondere Zeit!“

Es wird eifrig dekoriert, Plätzchen werden gebacken, Geschenke besorgt und und und. Heute ist Weihnachten längst nicht mehr nur ein christliches Fest. Menschen

aller unterschiedlicher Religionen sprechen auf die Besinnlichkeit an, genießen die Weihnachtstage und feiern sie auf ihre eigene Art und Weise.

> Beim Weihnachtsfest sind die Traditionen sehr wichtig

Rituale spielen eine große Rolle. Viele wollen noch heute so feiern, wie sie es von klein auf kennen. „Wir feiern schon immer so...“ hört man überall. Die Feiertage in der Familie zu verbringen und es sich

dabei gemeinsam gut gehen zu lassen, ist dabei wohl den meisten am wichtigsten. Für die Einen ist ein besonderes Essen bedeutend, für die anderen zufriedene Kinder, wieder andere genießen einfach die freie Zeit vom Alltag. Auch das weihnachtliche Drumherum, also die festliche Deko, wie der Adventskranz oder der Weihnachtsbaum, spielen eine große Rolle und so manch einer gibt sich besondere Mühe beim Schmücken seines Heims.

Wir haben uns im Stadtteil

umgehört, welche Bedeutung Weihnachten für die Alt-Saarbrücker hat und wie die Feiertage verbracht werden. Und auch hier bestätigt sich: Alle machen es auf ihre eigene Weise.



Anja Baltes mit Maja

Familie Baltes feiert Weihnachten ganz traditionell und gemütlich in der großen Familie mit Oma und sogar mit Uroma. Dort steht dann auch der Weihnachtsbaum, der von allen gemeinsam geschmückt wird. In der eigenen Wohnung wird ein Adventskranz aufgestellt. Für einen Adventskalender ist die kleine Maja noch zu klein, findet Anja Baltes.

Sabrina Panzel ist an Weihnachten das Zusammensein mit der ganzen Familie das Wichtigste.

In den Wochen vor den Feiertagen wird bei Familie Panzel fleißig vorbereitet. Es werden verschiedene Plätzchen gebacken, Kerzen aufgestellt und der Weihnachtsbaum dekoriert, damit es für alle besonders feierlich und gemütlich ist. „Dafür räumen die Kinder sogar ihr Zimmer auf!“ erzählt Sabrina.



Cinur Zan

Am heiligen Abend signalisiert dann ein Glöckchen und die geöffnete Balkontür: das Christkind war da! „Das war früher auch schon bei meiner Oma so.“ sagt Sabrina. „Und wenn die Kinder dann noch gemeinsam ein Lied gesungen haben gibt es die Bescherung.“

Sabrina Panzel (links)

Cinur Zan stammt aus dem Irak. Auch für ihre Familie hat das Weihnachtsfest in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Feiertage verbringen Cinur, ihr Mann und die drei Töchter immer bei ihrer Mutter in Mannheim. Dort kommt die ganze Familie zusammen, es gibt feines Essen, wie z.B. eine Gans und gefüllten Lambraten, die Wohnung ist weihnachtlich dekoriert - inklusive Weihnachtsbaum – und es gibt natürlich auch Geschenke. „Sie liebt das einfach!“ erzählt Cinur über ihre Mutter. „Damals im Irak hatte unsere Familie wenig Kontakt zu Christen und zum Weihnachtsfest. Erst hier in Deutschland wurde es für meine Mutter immer wichtiger.“ Und die ganze Familie genießt das! Weil alle zusammen sind, es so schön ruhig, gemütlich und feierlich – einfach eine ganz besondere Zeit im Jahr ist.



Lu Jia mit Lina

Jia stammt aus Shanghai, China. Dort sind die meisten Menschen Buddhisten. Sie feiern in China kein Weihnachten. Aber hier in Deutschland wird dieses Jahr wird die Wohnung zum ersten Mal weihnachtlich dekoriert, wegen der kleinen Tochter Lina. Sie ist schließlich ein „Nikolaus“, wurde sie doch letztes Jahr am 6. Dezember geboren. Weihnachten selbst feiern sie bei den Schwiegereltern und auch dort wird der Weihnachtsbaum geschmückt. Jia vor 8 Jahren in Deutschland zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee gesehen.

Silvia Pieper beginnt mit dem Schmücken

ihrer Fenster sogar schon kurz vor dem St. Martins-Tag. „Das mache ich jedes Jahr so. Auch wenn andere darüber schmunzeln!“ Den Heiligabend lässt sie bewusst etwas ruhiger angehen. „Ich mache dann nicht so viel. Essen mit meinem Sohn und meiner Mutter. Danach entspanne ich mich gerne auf dem Sofa und genieße einen schönen Klassiker im Fernsehen... Sissi, schaue ich mir jedes Jahr an!“ erzählt sie. „Den ersten Weihnachtstag verbringe ich dann bei der Familie meiner Tochter, da geht es durch die Kinder etwas lebhafter zu. Das ist auch immer sehr schön!“



Silvia Pieper (rechts)



Anja Wessels hat eine deutsch-marokkanische Familie. Samar Anja ist die gemeinsame Tochter. Er wollte als Moslem lange nichts von Weihnachten wissen. Bis er letztes Jahr das erste Mal ein ganz traditionelles Weihnachtsfest im Kreise von Anjas Familie erlebte. Er war sehr überrascht wie friedlich und besinnlich das war. So wird auch in diesem Jahr in der Familie der Weihnachtsbaum geschmückt, es wird gesungen, beschenkt und gemütlich gegessen. So wie letztes Jahr ist die kleine Samar der Mittelpunkt dieses Familienfestes.



Von links nach rechts: Mohammed, Tahani und Talia Wahby, Aram und Sana Haji

Die Familien Haji und Wahby sind Moslems. Für sie sind die Weihnachtstage ganz normale Tage. Dennoch lassen sie sich von der Feststimmung und Besinnlichkeit ein wenig anstecken und verbringen die Weihnachtstage gemütlich zuhause und genießen die Ruhe. Dann ist auch Zeit Verwandte zu besuchen. Sana Haji fährt dafür sogar bis nach Kiel. Das Neujahrsfest wird dann richtig gefeiert. Alle treffen sich, bringen Leckereien mit und es wird gesungen und getanzt.

Davis Rau posiert cool vor dem Weihnachtsbaum im vergangenen Jahr.



men Verputzen der Leckerei denken wir immer an sie. Wir haben immer einen großen Weihnachtsbaum, den wir am nachmittags für Heiligabend zusammen schmücken. Pünktlich um 18.00 Uhr ist bei uns Bescherung. Große Geschenke gibt es nicht. Dann genießen wir das leckere Festessen.“

www.Podo-Praxis-Bellevue.de

Nicole Mordiconi, Podologin
medizinische Fußpflege

Tel: 06 81/ 925 67 16
podobellvue@arcor.de

Termine nach Vereinbarung - alle Kassen
Lerchesflurweg 9 · 66119 Saarbrücken

Kinder- und Jugendhaus Alt-Saarbrücken „Die Falke“

Wir erkunden Saarbrücken
Wo ist der Staden? Welche Stadtteile hat Saarbrücken? In welchem Land liegt Saarbrücken überhaupt? Wichtige Fragen und die Antworten sind nicht immer einfach – aber bei schönen Ausflügen leichter zu lernen!



Mädchenwoche
Wir sind die Hälfte der Welt! In der Woche um den 11. Oktober sind wir alle ganz pink! Mädchenfragen rund um Liebe, Freundschaft und den eigenen Körper werden von Sarah von der ProFa erklärt. Für den kreativen Ausdruck steht Amélie Krämer den Mädchen zur Seite, damit sie ihren eigenen Tag entwerfen und an die Mauer sprühen können.



**AUFSTEHEN!
SELBER
GEHEN!**



„Aufstehen- Selber Gehen!“

Organisiert von der Fachstelle Mädchenarbeit (Melanie Schnabel) und Mitarbeiterinnen des LAK Mädchenarbeit findet diese, bisher einmalige Projekt statt: 1500 Euro werden zur Verfügung gestellt, damit ca 30 Mädchen aus unterschiedlichen Einrichtungen damit etwas zusammen planen und durchführen. Die drei Vortreffen finden im Falkenhaus statt. Was wird es werden? Shoppen? Essen gehen? Ein Kinotag für Krebskranke Kinder? Aus sehr vielen tollen, kreativen und hilfsbereiten Vorschlägen wurde ein Tag im Europapark ausgewählt!

Seiten erstellt vom
Alt-Saarbrücker Kinder- und Jugendhaus

Ansprechpartner: Anna Feldt
Lisa Horn
Adresse: Dellengartenstraße 1
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 – 52170
E-Mail: kijuhaus@t-online.de

> Selbsthilfegruppe

Für Familien mit behinderten Kindern

Die Erziehung von Kindern ist nicht immer ganz einfach. Wenn eine Behinderung vorliegt, kommen ganz besondere Herausforderungen hinzu.

Um die Familien gut zu informieren, wie behinderte Kinder und Jugendliche gefördert werden können, trifft sich im Stadtteilbüro einmal im Monat eine bunt gemischte Elterngruppe aus aller Herren Länder. Unterstützt wird die Gruppe vom Verein „Miteinander Leben Lernen“ (MLL).

> Immer die beste Lösung finden

Vor allem Zugewanderte mit behinderten Kindern kennen sich mit den Möglichkeiten in Deutschland nicht so gut aus. Deshalb ist auch eine arabische Übersetzerin dabei. Zuletzt informierte

uns Frau Goerke-Strauss, Mitarbeiterin des Ministeriums für Bildung und Kultur, über den Unterschied von Förderschulen und inklusiven Regelschulen. Und wie es weitergeht, wenn das Kind nicht mehr schulpflichtig ist, in der Arbeitswelt aber überfordert wäre? Über solche Themen sprechen wir und suchen nach Lösungen für jeden einzelnen Fall.

> Die nächsten Termine:

Kommen Sie einfach dazu, wenn Sie Fragen haben oder wenn Sie sich Unter-

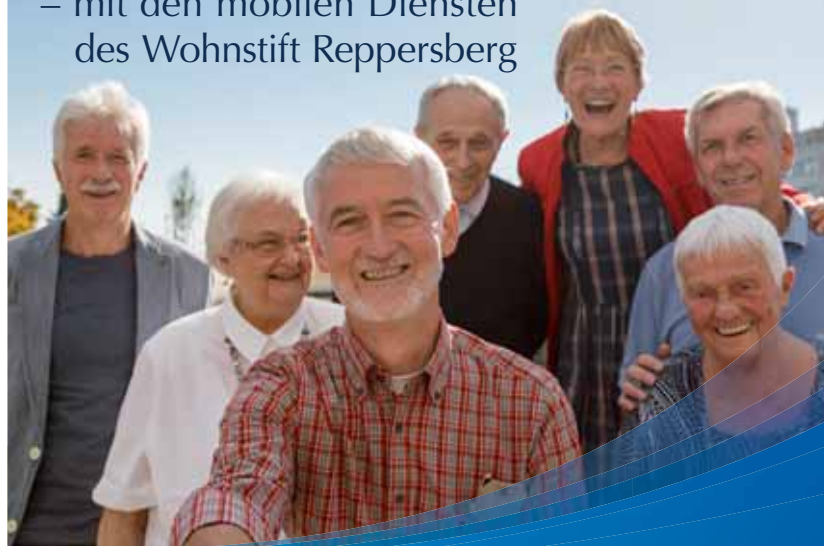
stützung erhoffen oder wenn Sie sich einfach mal mit anderen Eltern über Ihre Sorgen und Nöte austauschen wollen. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs am 4. Dezember und am 8. Januar um 15:00 Uhr im Stadtteilcafé Schniss. Ihre Ansprechpartnerin ist Cornelia Armbrorst-Winterhagen. ■



© VESTITA_PIXABAY.DE

Daheim bestens umsorgt

– mit den mobilen Diensten des Wohnstift Reppersberg



Hauswirtschafts- und Alltagshilfen

Pflege und Betreuung

Essen auf Rädern

Entlastung und Begleitung

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Wohnstift Reppersberg

Nussbergterrasse 10 • Tel. 0681 5009-901
kundenserviceWR@saarbruecker-altenwohntift.de
www.saarbruecker-altenwohntift.de



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
0681 5009-901

> Neues Leben in Deutschland Hilfe und Tipps für Zugewanderte

Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich arabische Frauen um 15.30 Uhr im Stadtteilbüro bei einer guten Tasse Kaffee und in netter Gesellschaft. Hier geht es um wichtige Informationen, die das Leben in Deutschland erleichtern sollen:

- > Wo finde ich eine Wohnung?
 - > Wie trenne ich Müll richtig?
 - > Welche Schule ist die richtige für mein Kind?
 - > Was sind eigentlich die U1- bis U15-Untersuchungen für Kinder?
- Das und vieles mehr wird an den Nachmittagen zum Teil mit Unterstützung von Fachleuten geklärt. Es werden aber auch vergnüglichere Themen angeboten sowie Stadtrundgänge und gemeinsames Kochen.

> Arabische Frauengruppe

Jeden Donerstag ab 15:30 Uhr im Café Schniss. Einfach kommen - ohne Anmeldung! ■

> Neu in der Stadtbibliothek Bücher in arabischer Sprache

Die Stadtbibliothek Saarbrücken hat einen Bestand an Romane, Gedichten und Erzählungen in arabischer Sprache eingerichtet. Die Autorinnen und Autoren stammen aus dem westlichen sowie dem arabischen Sprachraum.

Durch die Förderung des Ministeriums für Bildung und Kultur konnte gemeinsam mit dem Saarbrücker Verein Dar-in e.V. ein Grundbestand von 350 Titeln bereitgestellt werden. Der Verein hat sich die Förderung der Bildung und des Kulturaustausches für Menschen mit Migrationshintergrund zum Ziel gesetzt. Er übernahm für den aktuellen Bestand den Einkauf der Bücher in den Herkunftsländern sowie die Übersetzung der Titel ins Deutsche. Dadurch konnten sie in den Bibliothekskatalog integriert werden und sind jetzt digital recherchierbar.

Der Bestand wird weiter kontinuierlich ausgebaut. Weitere Informationen gibt es unter www.stadtbibliothek.saarbruecken.de ■

> Ein unerwarteter Brief, der plötzlich alles verändert....

Einer von Vielen: Abschiebung in ein unbekanntes Land

In der Sozialberatungsstelle werden wir mit vielen Schicksalen konfrontiert, mit verlorenen Hoffnungen und Enttäuschungen. Mit Unglück und manchmal auch Leichtsinn. Und immer wieder mit völliger Hilflosigkeit.

Seit einiger Zeit kommt der heute 21-jährige Mohammad zu mir in die Sozialberatungsstelle. Sein Heimatland ist Afghanistan. Seine Eltern flüchteten mit ihm als Kleinkind in den Irak. 2014 kam er als 16-jähriger alleine nach Deutschland. „Auch bei uns Muslimen gibt es Unterschiede. So wie es bei Christen evangelische und katholische gibt. Wir aber werden verfolgt. Deshalb haben meine Eltern Afghanistan verlassen und sind mit uns Kindern in den Irak geflohen!“ Mohammad atmet schwer, denn er hat seine Familie schon viele Jahre nicht gesehen. Gelegentlich kann er telefonieren, aber auch das ist nicht immer einfach. „Meine Eltern haben gehofft, dass ich in Deutschland ein sicheres Leben haben werde. Ich habe mich als junger Mann auf eigene Faust und ganz allein auf den Weg nach Deutschland gemacht.“

> Deutschland war für Mohammad in war erst mal alles völlig neu

Als er hier ankam, wurde er zunächst in einer Wohngruppe untergebracht. „Hier war ich zwar in Sicherheit, aber alles war mir völlig unbekannt: Das Essen, die Sprache, die Art zu wohnen - einfach alles!“ Inzwischen aber spricht Mohammad sehr gut Deutsch. Im nächsten Jahr will er das Fachabitur an der Gemeinschaftsschule am Rastpfuhl machen. Er wohnt in einer kleinen Wohnung in Alt-Saarbrücken. „Was führt dich heute zu mir?“ frage ich ihn. Mohammad sucht aus seinem Rucksack einen Brief. Er ist vom Amtsgericht. „Ich verstehe das nicht. Was heißt das für mich?“ Das Amtsgericht hat seinen eigenen Sprachstil und so muss auch ich den Brief zweimal lesen, um ihn zu verstehen. Darin steht gute Nachricht. Es ist nämlich die Ankündigung, dass er nach Afghanistan abgeschoben wird.

Ich muss erst mal schlucken, bevor ich das Mohammad erkläre. Der junge Mann kommt seit etwa drei Jahren zu mir in die Beratungsstelle. Eigentlich kommt er mit dem Leben in Deutschland sehr gut zurecht. Er ist integriert, hat viele Freunde und er steht kurz vor dem Fachabitur.



© David Mark_pixabay

Wenn er zu mir kommt, geht es meist um Kleinigkeiten: Die Erklärung eines Vertrages, die Ummeldung beim Umzug, die Bedingungen für einen Minijob. Heute muss ich ihm allerdings sagen, dass er nicht mehr in Deutschland leben darf. Obwohl er sich nichts zu Schulden kommen ließ. Warum? fragt man sich.

> Die Stärke die er hier gezeigt hat, wird ihm jetzt zum Verhängnis

Das Gericht hat festgestellt, dass es für Mohammad keinen Asyl-Grund mehr gibt. Er sei volljährig und gesund, kenne das Leben in einer islamisch geprägten Kultur und er sei der afghanischen Sprache mächtig. In Afghanistan stünden Gesundheitsorganisationen zur Verfügung, die im Notfall angesprochen werden könnten. Und es gebe Organisationen, die Rückkehrer bei der Ankunft unterstützen. Er bekäme also auch dort Hilfe. Der letzte Grund, der eine Abschiebung zulässt, klingt jedoch fast zynisch: „Hier steht noch, dass du bewiesen hast, dass du auch in sehr schwierigen Situationen zurecht kommst. Du hast es nämlich geschafft, alleine nach Deutschland zu kommen und hast dich hier integriert. Hast die Sprache und alles Notwendige gelernt, um hier Fuß zu fassen. Die Tatsache, dass du das hier geschafft hast, beweist, dass du es auch in Afghanistan schaffen wirst. So sieht es das Gericht.“ Mohammad guckt

mich ratlos an und auch mir fehlen die Worte. Das erste Mal hat er ein ganz großes Problem, mit dem er mir in der Beratungsstelle gegenüber sitzt. „Ich habe doch hier eine neue Heimat gefunden“, sagt er.

> Ist Afghanistan ist ein sicheres Herkunftsland?

In den Nachrichten hören wir immer wieder von schweren Bombenanschlägen und vom Wiederaufstehen der Taliban. Viele Flüchtlinge werden in eine Welt geschickt, die sich nicht gebessert hat. Sie ist im Fall von Mohammad noch schlimmer geworden. Dort leben weder seine Familie, noch Freunde oder Verwandte. Seine Familie ist von dort geflüchtet, als er noch ein kleines Kind war.

Mohammad ist kein Einzelfall und hat jetzt große Angst vor der Zukunft in dem Land, das er gar nicht kennt. Dabei hat er sich in Deutschland schon so viel aufgebaut und er steht kurz vor dem Fachabitur. Er hat gezeigt, wie er sich unabhängig machen und durchsetzen kann. Und genau diese Stärke wird ihm jetzt zum Schicksal?

Nun hat er wieder ein richtig großes Problem. Wie damals, als er allein nach Deutschland kam. Wir wollen ihm jetzt helfen, die Abschiebung zu verhindern.

Cornelia Armbrorst-Winterhagen
Stadtteilbüro, Sozialberatungsstelle

Gute Vorsätze passen immer

Von Michael Müller, rapid-Sportstudio

Mit der Familie oder mit Freunden feiern, dabei gut essen und trinken und am Tag drauf auf der Couch relaxen: Für Anti-Sportler ist das der wahre Genuss! In ihrer Vorstellung bietet ein gesunder und bewegungsorientierter Lebensstil dagegen wenig Freuden und zu viele freudlose Pflichten.

Zum Teil haben die Anti-Sportler ja Recht! Jeder gute Vorsatz ist mit dem Aufgeben von lieben Gewohnheiten und dem mühsamen Erlernen von neuem Verhalten verbunden. Und wenn Ihnen Bewegung sogar Schmerzen bereitet, kann man sich kaum vorstellen, wie sie mit noch mehr Bewegung zu heilen sind: Schmerzen beim Treppensteigen sollen besser werden durch noch mehr Treppensteigen? Ja, das funktioniert tatsächlich, aber Sie müssen erst mal „durch“. Neben kompetenter Anleitung liegt es

nur an Ihnen selbst. Dass nämlich ausreichend Bewegung gesund ist, wissen wir sowieso. Falls Sie in Ihrem Fall Bedenken haben, fragen Sie ihren Arzt.

> Wann ändert man am besten seinen Lebensstil?

Ist der vorweihnachtliche „Winterblues“ eine gute Zeit, seinen Lebensstil zu optimieren? Wir denken, jede Zeit ist gut! Aber besser es, jetzt einzusteigen als zu Jahresbeginn, wenn sich übermotivierte Fitnesseinsteiger mit guten Neujahrsvorsätzen die Klinke in die Hand geben - um kurz darauf wieder in alte Gewohnheiten zu fallen.

> Der Tipp:

Überlegen Sie Sich, welche Fitness- und Gesundheitsziele Ihnen besonders wichtig sind. Schreiben Sie es auf. Stellen Sie sich vor, wie es ist, wenn Sie diese Ziele erreicht haben. Haben Sie Freunde

Reha-Sport für Frauen

In Kooperation mit dem Rapid Sportstudio und dem Stadtteilbüro findet an jedem Mittwoch von 10 - 11:00 Uhr ein Gesundheitskurs für Frauen statt. Ob dick oder dünn, jung oder alt: bleiben fit und gelenkig! Als einzige Voraussetzung brauchen Sie eine Verordnung, die Sie bei Ihrem Hausarzt erhalten. Damit ist der Kurs für Sie kostenlos.

Weitere Infos erhalten Sie im rapid Sportstudio (☎ 585007) oder bei Bettina Caspers-Selzer im Stadtteilbüro.

und Bekannte, die ihren ungesunden Lebensstil geändert haben? Die beraten Sie doch sicher gerne.

> Kommen Sie am 15.12. zum „Lebendigen Adventskalender“

Zögern Sie nicht, heute noch den ersten Schritt zu machen, z.B. einen Termin bei uns im Rapid Studio. ... und nutzen Sie den lebendigen Adventskalender in Alt-Saarbrücken, um den 15. Dezember „elastisch und entspannt“ mit meiner Frau Gerlinde und mir zu genießen. Eine besinnliche Adventszeit wünscht

Michael Müller vom rapid Studio

Die Abfuhrtermine von Abfall und Wertstoffen

Die Gelben Säcke

Die Gelben Säcke werden alle 14 Tage freitags von der Firma RMG abgeholt (bei Feiertag Verschiebung auf Samstag). Die nächsten Termine:

• Fr, 29.11. + Fr, 13.12. + Sa, 28.11.

Die Papiertonne

Die Papiertonne wird alle vier Wochen geleert, in der Regel je nach Straße dienstags oder mittwochs (wenn Feiertag Verschiebung um einen Tag).

• Di, 10.12 oder Mi, 11.12.

Die grüne Biotonne

Die Biotonne für organische Abfälle wird alle 2 Wochen geleert. Sie wird wie die graue Restmülltonne vom ZKE zur Leerung herausgeholt. Die nächsten Leerungen sind am:

• Di, 26.11. + Di, 10.12. + Mo, 23.12.

Die orange Wertstofftonne

In die orange Wertstofftonne gehören kleine Metallteile wie Kabel, Töpfe, Pfannen, Schrauben und Kunststoffe wie Kinderspielzeug, Plastikschüsseln, Plastik-Blumentöpfe, Plastikplanen- und Folien sowie CDs, DVDs. Leerung alle 12 Wochen, das nächste Mal am

• Fr, 3. Januar 2020 (möglicherweise Verschiebung wegen der Feiertage. Achten Sie auf die Presse!

> Die kostenlose Dreck-Weg-Hotline

DRECK IN STRASSEN, auf Wegen und Plätzen?

Ärgern Sie sich über Dreckecken auf Straßen und Plätzen in ihrer Nachbarschaft, für den sich niemand verantwortlich fühlt? Den einfach jemand abgelegt?

Sie brauchen sich nicht länger zu ärgern. Greifen Sie zum Telefon. Rufen Sie die kostenlose Hotline des ZKE an. Melden Sie dort den Dreck. Der ZKE verspricht, innerhalb von 48 Stunden für Abhilfe zu sorgen. Zögern Sie also nicht, geben Sie Ihrem Ärger ein Ventil. So helfen Sie sich selbst, Ihren Nachbarn und dem Stadtteil, damit er sauber und gepflegt bleibt!

Wählen Sie die **kostenlose** Nummer

☎ **0800 888 5678**

> Rutschpartie auf Gehwegen

Herbstlaub muss entfernt werden

In der regnerischen Herbstzeit werden Straßen und Gehwege schnell zur Rutschpartie. Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) weist deshalb darauf hin, dass Hauseigentümerinnen und -eigentümer laut Straßenreinigungssatzung verpflichtet sind, Straßen und Gehwege vor ihren Häusern von Herbstlaub zu befreien. Diese Reinigungspflicht wird in der Regel im Mietvertrag auf die Mieterinnen und Mieter übertragen.

> Korrektes Entfernen von Laub

Das Laub muss notfalls sogar mehrmals täglich entfernt werden. Dabei sollte zudem darauf geachtet werden, dass es keine Rinnsteine und Gullys verstopft. Das kann wiederum dazu führen, dass Regenwasser nicht mehr richtig abfließt und unter Umständen in angrenzende Gebäude gelangt.

> Auch in Alt-Saarbrücken gibt es viele „Problemzonen“

Die Müllabfuhr nicht behindern!

Die Dellengartenstraße, Friedhofsallee und Bruchschneidersdell in Alt-Saarbrücken gehören zu den „Problemzonen“ des ZKE. Dort kommt es regelmäßig zu Behinderungen der Müllabfuhr durch parkende Autos. Darauf weist der ZKE hin. Auch in vielen anderen Straßen gebe es teilweise große Probleme. Vor allem durch das Parken in den Kurvenbereichen können die Müllfahrzeuge durch ihre Größe nicht ausreichend ausweichen.

Auch wenn Einbahnstraßen und Sackgassen nur teilweise versperrt sind, haben die Mitarbeiter des ZKE Probleme. Denn gemäß dem Verkehrsrecht gilt das Rückwärtsfahren von Müllsammel Fahrzeugen als gefährlicher Verkehrsvorgang,

der grundsätzlich zu vermeiden ist. So können viele Straßen wegen falsch abgestellter Autos oft erst nach mehreren Versuchen vom ZKE erreicht werden. ZKE-Pressesprecherin Judith Pirrot weist schließlich darauf hin, dass durch falsch parkende Autos nicht nur die Müllfahrzeuge behindert werden, sondern im Notfall auch Einsatzkräfte wie die Feuerwehr oder der Rettungsdienst. ■

Zache Entsorgung AG

Entsorgung Transport Verwertung

Haben Sie was zu entsorgen? Container besorgen!



- Bauschutt
- Grünschnitt
- Gipsabfälle
- Altholz
- Baumischabfall
- Erdmassen
- andere Abfälle

Wiesenstraße 9 • 66115 Saarbrücken • Telefon: (0681) 383 650-0

**2019 Mitglied
werden und nach
jedem Training 1x
Massage frei**

(10 Min, HydroRelax)

Deutschherrnpfad 6-12
66117 Saarbrücken
0681 / 585007
info@rapid-studio.de

Gesund trainieren.

rapid



Termine und Tipps

Di, 26. Nov., 10.00 - 15.00 Uhr im Wichernhaus: Adventsgestecke basteln.
anschließend von 16:30 - 17:30 Uhr: Tanzbowle.

Mi, 27. Nov., 15.00 Uhr im Cafe Schniss: Adventskranz binden in gemütlicher Runde.

Fr, 29. Nov., 15.30 - 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Wichernhaus.

Mo, 2. Dez., 11.00 Uhr im Altenheim am Schlossberg: Thai Chi mit Marga Wenzel. . Nähere Informationen unter 0681 75397233

Mo, 2. Dez., 15.00 Uhr: Film „Brot und Tulpen“ im Filmhaus, Mainzerstraße 8

Do, 5. Dez., 6.00 - 14.00 Uhr: Lebkuchen backen im Wichernhaus

Fr, 6. Dez., 15.00 - 18.00 Uhr: Nikolausfest an der Deutschherrnkappelle

Fr, 6. Dez., 14.00 - 16.00 Uhr: Nikolausfeier mit Bläserchor im Wichernhaus

Do, 12. Dez., Ausflug zum Weihnachtsmarkt St. Wendel. Anmeldung im Stadtteilbüro.

Fr, 13. Dez., 8.00 - 11.00 Uhr im Wichernhaus: Frühstücksbuffet
anschließend von 15:00 - 16:00 Uhr: Weihnachtsmärchen.

Mo, 16. Dez., 11.00 Uhr im Altenheim am Schlossberg: Thai Chi mit Marga Wenzel.

Mo, 16. Dez., 15.00 Uhr: Film „Und wer nimmt den Hund?“ im Filmhaus, Mainzerstr. 8

Di, 17. Dez., ab 15.00 Uhr im Gemeindesaal St. Jakob: Weihnachtsfeier d. Stadtteilbüros

Di, 17. Dez., 17.00 Uhr in St. Jakob: Adventskonzert der Marienschule

So, 22. Dez., 17.00-17.30 Uhr: Internationale Weihnachtslieder in der Deutschherrnkappelle mit dem Netzwerk Gute Nachbarschaft

Di, 31. Dez., ab 19.00-23.00 Uhr: Sylvesterfeier im Wichernhaus.

Täglich:

8:00 - 16:00 Uhr im Café Schniss: Cafeteria. Frisch gekochtes **Mittagessen** ab 12:00 h

15:00 - 17:00 Uhr im Wichernhaus: Cafeteria:

Wöchentlich:

Montags, 16:00 - 17:30 Uhr im Café Schniss: Handarbeiten + Aquarellmalen. Auch für Anfängerinnen geeignet. Ausstellung aktueller Arbeiten im Stadtteilcafé.

Dienstags, 15.00-17.00 Uhr im Café Schniss: Kaffee-Nachmittag

Dienstags ab 17.00 Uhr: Die Spielgruppe „Romme“ vom Netzwerk Gute Nachbarschaft trifft sich im Gasthaus Lehrer Lämpel in der Stengelstraße 30

Mittwochs von 10.00 - 11.00 Uhr: Reha-Sport für Frauen im Rapid Sportstudio, Deutschherrnpfad 6-12. Kostenlose Teilnahme mit ärztlicher Verordnung!

Mittwochs von 11.00-12.00 Uhr im Stadtteilbüro: Mobilisationsgruppe. Leichte Übungen für Gelenkigkeit und Gedächtnis

Donnerstags 10.00-12.00 Uhr Frühstückbüffet im Bürgertreff, Moltkestraße 67

Donnerstags ab 14.00 Uhr: Seniorennachmittag bei der AWO, Hohenzollernstr. 43

Monatlich:

Am 1. Dienstag des Monats ab 14:30 Uhr: Treffen des Netzwerk Gute Nachbarschaft im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken. Das nächste Mal am 7. Mai.

Am letzten Montag im Monat ab 15:00 Uhr: Alt-Saarbrücker Erinnerungen im Nolstalgie-Café im Café Gruber, Deutschherrnstraße 52.
Mit dem Netzwerk Gute nachbarschaft.

> Vom 1. - 24. Dezember

24 kleine Überraschungen

Zwar haben wir den schönen und langen Sommer alle noch in guter Erinnerung, doch längst sind die Tage wieder kürzer geworden und wir nähern uns der längsten Nacht des Jahres um den 20. Dezember.

Bei Kindern steigert sich die Vorfreude auf das Weihnachtsfest mit dem Adventskalender: Sie öffnen jeden Tag ein Türchen... Das gleiche macht auch der „Lebendige Adventskalender“. Nur sind die Türchen ein bisschen größer: Vom 1. - 24. Dezember öffnet sich jeden Tag eine echte Tür und es gibt eine kleine lebendige Überraschung. Mal ist es eine Hausgemeinschaft, mal ein Laden, mal eine Gemeinde... Alle haben sich eine kleine Freude ausgedacht, die für eine halbe Stunde die Hektik der Vorweihnachtszeit vergessen lassen soll. Und für die Menschen, die viel alleine sind, soll die halbe Stunde ein wenig Abwechslung in den Alltag bringen. Sie sind herzlich eingeladen, um zu dem einen oder anderen Termin zu kommen und mit anderen zusammen Fenster für Fenster zu erleben. Auf der rechten Seite finden Sie alle Termine und Orte.

Podologie Medizinische Fußpflege

Hildegard Fontaine
Hohenzollernstr. 65
66117 Saarbrücken

Telefon 0681 - 947 47 80
Mobil 0173 - 326 41 94

- Kassenzulassung -
Termine nach Vereinbarung

ALT-SAARBRIGGER
SCNISS
Nr. 139 • Dez 2019

Der lebendige Adventskalender

So, 1.12., 16.30 h
Eröffnung der Weihnachtszeit mit Gesang+Theater
Fairtrade Veranstaltung in der Friedenskirche

Mo, 2.12., 17.00 h
Polnische Weihnachten
Im Atelier von Annette Orlinski
Gersweilerstraße 19

Di, 3.12., 17.00 h
Besinnliches im Advent
Netzwerk Gute Nachbarschaft
Café Schniss

Mi, 4.12., 17.00 h
Weihnachts geschichten
Bürgertreff
Moltkestraße 67

Do, 5.12., 17.00 h
Fröhliches Beisammensein im Innenhof
Ebersteinstraße 15

Fr, 6.12., ab 15.00 h
Nikolausfest an der Deutschherrnkappelle
Um 17 Uhr kommt der Nikolaus!

Sa, 7.12., 17.00 h
Kleines Wohnzimmerkonzert
Deutschherrnpfad 15

So, 8.12., 17.00 h
Weihnachtslieder und Glühwein
Alter Friedhof

Mo, 9.12., 14.00 h
Fahrt zum Weihnachtsmarkt St. Wendel
Anmeldung im Stadtteilbüro erforderlich

Di, 10.12., 17.00 h
Englische Weihnachten
Wäscherei Kleber
Gersweilerstraße 20

Mi, 11.12., 17.00 Uhr
Advent im Hof mit der Kolpingfamilie
Gemeindehaus St. Jakob
Keplerstraße 13

Do, 12.12., 17.00 h
Jung und Alt musizieren
Wichernhaus
Deutschherrnstraße 12

Fr, 13.12., 17.00 Uhr
Begegnungen im Hof
Hausgemeinschaft Werderstraße 35

Sa, 14.12., 17.00 Uhr
Die Hausgemeinschaft lädt ein!
Im Hof in der Werderstraße 50

So, 15.12., 17.00 h
Elastisch und entspannt im Advent
Sportstudio Rapid
Deutschherrnpfad 6-12

Mo, 16.12., 17.00 h
Besinnliche Lesung mit dem Jugendhilfezentrum
Deutschherrnkappelle

Di, 17.12., ab 15.00 h
Weihnachtsfeier des Stadtteilbüro
Gemeindesaal St. Jakob
Keplerstraße 13

Mi, 18.12., 17.00 h
Eine kurze Auszeit vom Alltag
Kapelle Marienschule
Eingang Heuduckstr. 16

Do, 19.12., 17.00 h
Adventfeuer im Hof
Stadtteilbüro
Gersweilerstraße 7

Fr, 20.12., 17.00 h
Weihnachtliches vor der Baumscheibe
Deutschherrnstraße 15

Sa, 21.12., 17.00 h
Adventslieder singen
Hohenzollernstraße 84a

So, 22.12., 17.00 h
Singen mit Orgelklängen
Netzwerk Gute Nachbarschaft
Deutschherrnkappelle

Mo, 23.12., 17.00 h
Kleine Adventsfeier
Hausgemeinschaft Im Wittum 2

Di, 24.12., 15.30 h
Familiengottesdienst Kirche St. Jakob
Di, 24.12., 22.00
Christmette
Ludwigskirche

Stadtteilbüro
Alt-Saarbrücken
Telefon:
0681 - 51252

> Das Bundesverfassungsgericht urteilt

Hartz-IV-Sanktionen über 30% sind unrechtmäßig

Ein verpasster Termin, die Ablehnung eines angebotenen Arbeitsplatzes oder der Abbruch einer Maßnahme konnten bisher zu einer massiven Kürzung der Regelsätze führen. Das ist unrechtmäßig, erkannte jetzt das Bundesverfassungsgericht.

Geknüpft an dieses Urteil ist die Verpflichtung der Bundesregierung, hier zu einer neuen gesetzlichen Regelung zu sorgen.

Was galt bisher? Wer sich der Maßgabe „Fördern und Fordern“ nicht im Sinne der Jobcenter unterordnete, dem konnte der Regelsatz um 30%, 60% und sogar zu 100% gekürzt werden. Ist das rechtlich zulässig? Dies musste das höchste deutsche Gericht, das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, beantworten. Es hat am 5.11. 2019 geurteilt: Sanktionierungen durch das Jobcenter sind zwar tatsächlich erlaubt. Allerdings nicht in der Weise

und in der Höhe, wie dies bisher angewandt wurde. Die Kürzung darf für Hilfebeziehende nicht zu einem Leben unterhalb des Existenzminimums führen.

> Sanktionen ja, aber nur für 3 Monate und maximal 30 Prozent

Das höchstrichterliche Urteil legt jetzt die Begrenzung der Sanktionierung auf maximal 30% des Regelsatzes fest. Und das für eine Dauer von höchstens drei Monaten. Sollten in diesen drei Monaten aber bereits Darlehen des Jobcenters getilgt werden - etwa für eine Mietkaution - darf der Abzug insgesamt die 30% nicht überschreiten.

Sollten Sie in der Vergangenheit vom Jobcenter sanktioniert worden sein, schauen wir uns das gerne mit Ihnen an und überprüfen sowohl die Dauer als auch die Höhe. Wenden Sie sich dazu an unsere Sozialberatungsstelle. ■

> 10 Goldene Regeln für die lange Winterzeit

Sicherheitstipps für dunkle Tage

Die Tage sind kürzer, die Nächte dafür länger: Der Herbst ist da und schon bald der Winter! Auch jetzt genießen Seniorinnen und Senioren gerne noch Aktivitäten im Freien. Das ist auch wichtig für das Immunsystem und ein gesundes Herz. Aber Vorsicht!! Hier ist die Vorbereitung wichtig, um Unfälle zu vermeiden!

Die „dunkle Jahreszeit“ bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Temperaturen sinken merklich, die Nacht fängt früher an und hört später auf, die Wege werden durch Laub und Nässe rutschiger und durch die tief stehende Sonne oder die schnell einsetzende Dunkelheit wird die Sicht schlechter. Um sicher durch die Jahreszeit zu kommen, sollten ältere Menschen bereits im Voraus einige Tipps beachten und Vorsorge treffen, damit nichts schief geht und sie sicher, fit und gesund durch den Herbst kommen.

Ein Sturz kann im Alter schlimme Folgen haben. Meist dauert der Heilungs-

prozess deutlich länger, es können Komplikationen auftreten und erfahrungsgemäß schwindet nach einem Sturz das Selbstvertrauen und der Betroffene wird unsicher. Im schlimmsten Fall verliert der Senior seine Selbstständigkeit. Um Unfällen vorzubeugen, sollten Sie folgende Tipps beachten:

> Festes Schuhwerk sorgt für besseren Halt

Festes, rutschsicheres Schuhwerk mit Profil ist eine wichtige Voraussetzung, wenn man seine Wohnung verlässt. Dieses schützt vor einem Sturz. Laub und Nässe machen den Boden nämlich nicht nur rutschig, die Blätter verdecken auch Unebenheiten.

> Tageslicht nutzen

Manchmal lässt sich eine Besorgung am Nachmittag oder ein Termin am Abend nicht umgehen. Generell ist es aber ratsam, seine Besorgungen auf den Vormittag oder Mittag zu legen. Wer kann, macht es sich dann am Nachmittag bzw. Abend zu Hause gemütlich.

> Brille überprüfen lassen

Der Herbstbeginn ist eine gute Gelegenheit, dem Optiker mal wieder einen Besuch abzustatten. Denn die Sehschärfe kann sich verändert haben. Eine optimale Brille ist in der dunklen Jahreszeit ein wichtiger Sicherheitsfaktor.



Klare Sicht ist bei Dunkelheit wichtig. Ingrid Königs lässt vom Optiker ihre Brille checken.



Paul Kany macht mit seinem Rollator den Praxistest: Mit den Reflektoren wird er eindeutig besser gesehen.

> Rollator zum Sicherheitscheck bringen

Wer mit dem Rollator unterwegs ist, sollte das Gerät rechtzeitig vom Fachhandel überprüfen lassen. Viele Sanitätshäuser bieten Sicherheitschecks kostenlos an. Ist der Boden durch Herbstlaub und Nässe rutschig, ist es entscheidend, dass die Bremsen gut funktionieren.

> Helle Kleidung und Zwiebel-Look tragen

Um niedrigen Temperaturen oder kalten Winden zu trotzen, sollte man stets auf passende Kleidung achten, so dass die Körpertemperatur stabil gehalten und Unterkühlung vermieden wird. Dafür eignet sich besonders der sogenannte „Zwiebel-Look“: Indem mehrere Kleidungsschichten übereinander getragen werden, bleibt die Wärme am Körper. Um den Kopf vor Auskühlung zu schützen, sollte man ihn mit einer Mütze wärmen. Wer auch im Dunkeln draußen unterwegs sein will, sollte sich hell kleiden. Besonders sinnvoll: weiße Schuhe. Das Licht der Autoscheinwerfer fällt nämlich auf den Boden. Mit weißen Schuhen werden Senioren im Zweifelsfall schneller gesehen.

> Reflektoren reduzieren die Unfallgefahr

Wer bei einbrechender Dunkelheit unterwegs ist, tut gut daran, Reflektoren an die Kleidung anzubringen. Auch am Rollator, den Gehhilfen oder dem Rollstuhl können Sie Reflektoren in Form von Klettbandern oder Aufklebern oder auch rot blinkende Fahrradlichter befestigen. So ist man auch bei Dunkelheit gut sichtbar und kann Unfallgefahren reduzieren.

> Auf gesunde Ernährung achten

Auch die Ernährung spielt jetzt eine wichtige Rolle. Sie sollten auf ausreichende Versorgung mit Vitamin-D achten. Durch fehlendes Sonnenlicht entsteht oft ein Vitamin-D-Mangel, der durch Lebensmittel wie Milch, Getreide und Fisch ausgeglichen werden kann. Besonders wichtig ist dieses Vitamin für Zähne und Knochen. Außerdem hellt genügend Vitamin-D auch die Stimmung auf.

> Das Trinken nicht vergessen

Ebenso zu beachten: Durch die Austrocknung der Heizungsluft steigt im Winter der Flüssigkeitsbedarf. Als Richtwert gelten 1,5-2 Liter Wasser pro Tag, die der Körper dringend benötigt. Ein warmer Tee ist in der kalten Zeit also absolut empfehlenswert.



Die Eheleute Eugen Nier und Chantal Lacroix wissen wie wichtig Vitamine sind und wissen sie auch zu genießen

> Immunsystem stärken

Um das Immunsystem besonders für den kommenden Winter zu stärken, sollte man bereits jetzt im Herbst Vorsorge treffen: Vitaminreiche Ernährung mit viel Obst, Spaziergänge im Freien, um den Kreislauf in Gang zu bringen und genug Schlaf helfen den körpereigenen Abwehrkräften und einer etwaigen Erkältung zu begegnen.

> Anderen Personen Bescheid geben

Ein ratsamer Tipp zum Abschluss: Informieren Sie andere Personen, wenn Sie beispielsweise allein weggehen. Besonders dann, wenn Sie keinen mobilen Notruf besitzen. Falls einmal etwas passiert, sind zumindest andere informiert und können entsprechende Maßnahmen einleiten. ■

SANKT JAKOBUS HOSPIZ
Ambulante Palliativ Versorgung

Für das Leben bis zuletzt. Hospiz im eigenen Zuhause.
Kostenlose Unterstützung und Versorgung Ihrer Angehörigen.

Ambulanter Hospizdienst
SAPV Regionalverband Saarbrücken
Eisenbahnstraße 18
66117 Saarbrücken
0681 92700-0

SAPV Saar-Pfalzkreis
Talstraße 35-37
66424 Homburg
06841 757832-10
saarpfalz@stjakobushospiz.de

www.stjakobushospiz.de
info@stjakobushospiz.de

f St. Jakobus Hospiz

Ambulante Hospizarbeit in häuslicher Umgebung

Hospizliche Begleitung gibt Schwerstkranken und Angehörigen menschliche Nähe, praktische Hilfe, persönlichen Kontakt, Gespräch und Entlastung. Fachleute unterstützen bei der Organisation notwendiger Dienste und beraten zu allen Fragen rund um die Versorgung am Lebensende.

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Mit der SAPV geben wir unheilbar Kranken die palliativmedizinische und psychosoziale Unterstützung für die Versorgung zu Hause. Ärztlich verordnete SAPV-Leistungen werden von den Krankenkassen und Versicherungen übernommen.

Spendenkonto: IBAN DE 92 5919 0000 0001 6730 09 BIC SABADE55

ALT-SAARBRIGGER
SCHNISS
Nr. 139 • Dez 2019

ALT-SAARBRIGGER
SCHNISS
Nr. 139 • Dez 2019

> Für alle die Freude und Abwechslung suchen

Der Bunte Nachmittag

Es ist schon zwei Jahre her, da hatten das Stadtteilbüro zusammen mit katholischer und evangelischer Kirchengemeinde die Idee, einen kunterbunten Nachmittag für Senioren zu gestalten.

Einen richtig lustigen Nachmittag mit Musik und Information, mit Kaffee und Kuchen, mit Geselligkeit und Gespräch. Die Idee ist gut angekommen und der Bunte Nachmittag hat sich seitdem zu einer festen Größe gemauert.

> So bunt wie die Menschen ist auch das Programm

Und damit bestimmt keine Langeweile aufkommt, ist auch das Programm immer ganz unterschiedlich: So war schon die Seniorengruppe „Heart-Chor“ mit ihren Rocksongs dabei und der Saarbrücker Bläserchor mit Volksmusik. Auch Klassisches

wurde schon geboten. Im letzten Herbst ist die Theatergruppe Sulzbach aufgetreten, im Frühjahr gab es Informationen zur Kommunal- und Europa-Wahl und im Sommer sind junge Straßenkünstler aufgetreten. So ist immer für jeden etwas dabei. Engagierte Anwohner haben auch schon Film- oder Fotomaterial zur Verfügung gestellt oder Sketche aufgeführt. Auch das ist möglich bei einem Bunten Nachmittag.

Es gibt aber auch feste Größen im Programm: Zeit für ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen gibt es jedes Mal. Und die abschließende Fotoschau mit

alten und neuen Bildern aus dem Stadtteil mit gemütlichem Ausklang ist schon beinahe Kult.

Wer nun Lust auf den Bunten Nachmittag im Gemeindesaal bei St. Jakob in der Hohenzollernstraße



Beim Bunten Nachmittag am 22. Oktober trug die Kammersängerin Brigitta Matthieu zusammen mit dem Cellisten Falk Dachdamirov Schlager aus längst vergangenen Zeiten vor.

bekommen hat, sollte sich den März im kommenden Jahr merken. Den genauen Tag werden wir rechtzeitig ankündigen und das Programm wird bunt sein wie immer. ■

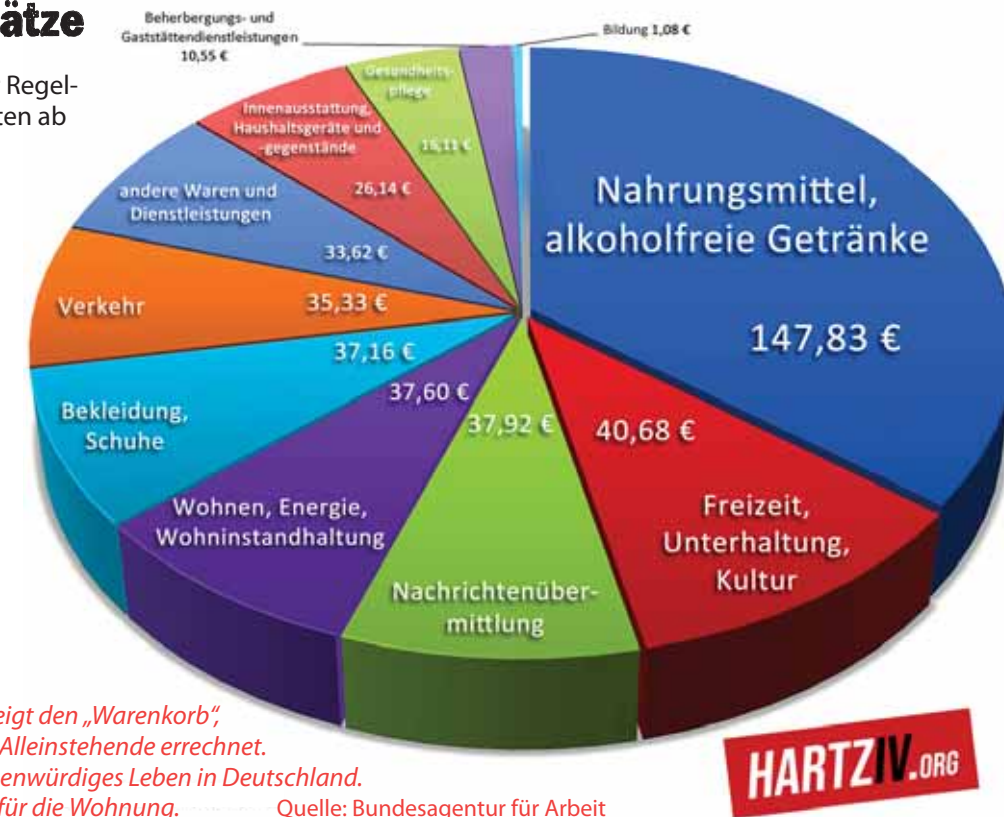
> Ab Januar 2020: Höhere Hartz-IV-Regelsätze

Der Bundestag hat über die Erhöhung der Regelsätze um zirka 1,9 % abgestimmt. Somit gelten ab Januar 2020 folgende Hartz-IV-Regelsätze:

- > Alleinstehende/-erziehende erhöht von 424 € auf 432,- €
- > Ehe- und Lebenspartner ab 18 Jahre erhöht von 382 € auf 389,- €
- > Kinder von 0 bis 5 Jahre erhöht von 245 € auf 250,- €
- > Kinder von 6 bis 13 Jahre erhöht von 302 auf 308,- €
- > Kinder von 14 bis 17 Jahre erhöht von 322 auf 328,- €
- > „Kinder“ im Alter von 18 bis 24 Jahre im Haushalt der Eltern erhöht von 339 auf 345,- €

Wofür muss der Regelsatz reichen? Die Grafik zeigt den „Warenkorb“, aus dem sich der monatliche Regelsatz für Alleinstehende errechnet. Er gilt als Existenzminimum für ein menschenwürdiges Leben in Deutschland. Hinzu kommen die Kosten für die Wohnung.

Hartz IV Regelsatz 2019 - das ist in 424 € enthalten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

100 Jahre Siedlung



Die Siedlung steht seit 1919 für modernes und bezahlbares Wohnen in Saarbrücken.

Und das bleibt auch in Zukunft so.

Immobiliengruppe Saarbrücken

www.mehr-als-gewohnt.de

Das „Gute-Kita-Gesetz“

Frau Kleinbier kommt mit einem dicken Brief zu mir in die Beratungsstelle. „Ich muss einige Seiten Formular ausfüllen. Aber ich verstehe das nicht alles.“ Der Brief hat mehrere Seiten und ist von der Kita, die die Kinder der Kleinbiers besuchen. Wir schauen und gemeinsam das Formular an. Ich erkläre: „Es geht um das neue Gute-Kita-Gesetz und sieht vor, dass die Kindergartenbeiträge verringert werden. Hierzu muss die KiTa wissen, an welcher Stelle das Kind, in der Geschwisterfolge steht.“ Frau Kleinbier schaut mich ratlos an. „Hab ich denen doch gesagt, was wollen die denn noch?“

Um den KiTa-Beitrag richtig zu berechnen, benötigen die Kindergartenbetreiber den Kindergeldbescheid der Kindergeldkasse. Darin steht, welches Kind wann geboren wurde. Daraus ergeben sich die Kindergartenbeiträge. Ab dem fünften Kind ist der Besuch des Kindergartens beitragsfrei. „Achso, dann muss ich einfach nur den Bescheid der Familienkasse raussuchen und alles ist klar?“ – „Ja, so einfach ist es. Wir füllen das Formular aus, und legen eine Kopie des Bescheides bei.“

Stromsperren unbedingt vermeiden

Herr Müller kommt heute zum ersten Mal in die Beratung. „Ich sitze im Dunkeln, seit zwei Wochen tut sich nichts!“ Herr Müller erzählt mir, dass er vor Wochen Post von SaarLorLux erhalten hat. „Aber ich zahl doch immer alles!“ Ein Blick auf die Abrechnung zeigt aber, dass er leider doch nicht alle Abschläge bezahlt hat und zudem eine Restschuld aus einer früheren Wohnung besteht. „Haben Sie mit dem Regionalverband gesprochen?“ Es stellte sich heraus, dass Herr Müller noch gar nichts unternommen hatte.

> Nehmen Sie auch die Androhung einer Stromsperre ernst!

Wenn Sie einen Brief bekommen, in dem Ihnen eine Stromsperre angedroht wird: Legen Sie ihn nicht zur Seite, sondern kümmern Sie sich darum! Denn eine Stromsperre verursacht immer zusätzliche Kosten. Holen Sie sich zuerst beim Stromlieferanten eine aktuelle Schuldenaufstellung. „Geben Sie mir das einfach so mit?“ – „Klar, Sie sind doch Kunde. Am besten legen Sie den Brief vor. Dann kann anhand der Vertragsnummer die Aufstellung ausgedruckt werden.“ Der nächste Schritt ist die Bitte um ein

Darlehen beim Regionalverband oder beim Jobcenter. Ohne Begleichung der Stromschulden wird der Strom nicht wieder geliefert. „Ich rufe für Sie beim Regionalverband an. Dann werden Sie in der Eingangszone direkt an die zuständige Sachbearbeiterin geleitet.“

Herr Müller macht sich auf den Weg. Leider wird der Strom erst dann wieder geöffnet, wenn das Jobcenter oder der Regionalverband die Schulden beglichen hat. Das kann einige Tage dauern. Herr Müller schöpft Hoffnung. Drei Tage später hat er wieder Licht, kann kochen, der Kühlschrank und auch der Fernseher funktionieren wieder.

> Lassen Sie sich rechtzeitig beraten

Aber er hat auch zusätzliche Kosten, die vermieden worden wären, wenn sich Herr Müller früher gekümmert hätte. Kommen Sie deshalb rechtzeitig zu mir in die Beratungsstelle, wenn auch Sie Hilfe brauchen!

> Sozialberatungsstelle

Vielen Menschen wachsen die Probleme über den Kopf. Ihnen auch? In unserer Sozialberatungsstelle haben in den vergangenen 30 Jahren viele Menschen kompetent und einfühlsam Hilfe erhalten. Siehe auch Seite 27/28.

> Für geflüchtete Frauen

Integration & Infos für Migrantinnen aus Syrien und anderen Ländern. Donnerstags von 15:30 - 17:30 Uhr im Café Schniss, Gersweilerstraße 7

> Lernwerkstatt Deutsch

Lesen und Schreiben für Ungeübte und Zugewanderte. Donnerstags von 8.30 – 11.30 Uhr im Stadtteilbüro. Kostenlos von der Volkshochschule Saarbrücken. Ohne Anmeldung einfach kommen!

> Mittagessen im Café Schniss

Täglich ab 8:00 Uhr erhalten Sie ein leckeres und preiswertes Frühstück und ab 12:00 Uhr *gebbt se Middaach gess*.

> Sie planen eine Familienfeier?

Fragen Sie uns nach dem Café Schniss oder Bürgertreff Moltkestraße. Beide eignen sich für ca. 30 Personen.

> Der lebendige Adventskalender

Vom 1.- 24. Dezember öffnet sich jeden Tag eine Türe und lädt zu einer kleinen Überraschung ein. Siehe auch Seite 23.

> Das Alt-Saarbrücker Nikolausfest

Am Freitag, dem 6. Dezember ab 15.00 Uhr an der Deutschherrnkapelle. Um 17.30 Uhr kommt der Nikolaus.

**Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern der
Alt-Saarbrücker
Schniss und
Ihren Familien
und Freunden
schöne,
frohe und
geruhige
Festtage und einen guten Rutsch in
ein gutes neues Jahr!**

**Vom 23.12.19 - 1.1.20 ist das
Stadtteilbüro geschlossen.**

**Am Donnerstag, dem 2. Januar sind
wir wieder wie gewohnt für Sie da.**



> Kinder-Treff

Der Kindertreff in der Moltkestraße 33, hinterer Eingang, ist ein offenes Haus für alle Mädchen und Jungen ab 6 Jahre. Es gibt von Montag bis Freitag von 15 - 18.00 Uhr verschiedene gemischte Gruppen sowie reine Mädchen- und Jungengruppen. Siehe auch Seite 14.

> Fahrrad-Werkstatt „Jedem Kind sein Fahrrad“

Bau dir dein eigenes Rad zusammen! Jeden Mittwoch und Donnerstag von 15 - 18.00 Uhr in der Moltkestraße 74. Wir suchen ständig gebrauchte Kinder- und Jugendräder! Rufen Sie uns an, wenn Sie eins abgeben wollen! Siehe auch Seite 17.

> Babyclub, Musikzwerge, Purzeln, Krabbeln und Bücherwürmchen

Frühe Förderung für Babys und Kleinkinder mit Spielen, Vorlesen, Singen und Purzeltun. Für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von wenigen Monaten bis zum Schulalter. Siehe auch Seite 16.

> Kreativ & gesellig im Café Schniss:

Montags, 16 - 17:30 h: Aquarell malen
Dienstags, 15 - 17:00 h: Kaffeenachmittag

Über Geld sprechen ist einfach.



sparkasse-saarbruecken.de

Weil die Sparkasse nah ist
und auf Geldfragen
die richtigen Antworten hat.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Saarbrücken**